

Mit dem Lager einen grossen Fang gemacht

Jungfischer Ein Mädchen und 14 Jungen aus der Deutschschweiz haben im WWF-Lager beim seeländischen Sportfischerverein Biel den Kurs Angelfischerei absolviert. An jeder Angel gab es Bisse: Ob von Zander, Hecht oder Rotauge.

Daniela Deck

«Geduld gehört dazu – dieses Kraut halt auch.» Das sagt der elfjährige Amadé aus Schaffhausen seelenruhig, als er zum siebten Mal innert weniger Minuten Seepflanzen von seinem Haken entfernt und die Angel gekonnt wieder auswirft. Kurz darauf zappelt bei seinem Aargauer Kollegen, Mario (14), ein Fisch an der Leine. «Das grösste Egli, das wir im Kurs bisher gefangen haben, bestimmt 30 Zentimeter lang», sagt Rodolfo Richterich, Vorstandsmitglied des Seeländer Sportfischervereins Biel (SSFVB). Er tötet den Fisch mit einem Kiemenschnitt und legt ihn in die Eiskiste im Boot. Am Abend werden alle Fänge besprochen, untersucht, ausgenommen und schliesslich gegessen.

Eines der beliebtesten Angebote

Am Vortag standen beim Besuch des Hagneck-Kanals die Besonderheiten der Fischerei an Fließgewässern auf dem Programm. Während auf drei Booten auf dem Bielersee geangelt wird, ist eine Gruppe nach Comoret an die Schüss gefahren, um dort Forellen zu fangen. Mit von der Partie: Fischereiaufseher André Büttiker. Das Lager begeistert ihn



Innert kürzester Zeit ausgebucht: Das Jungfischerlager ist bei den Jugendlichen äusserst beliebt. Daniela Deck

ebenso wie die Kinder und Jugendlichen, die einen der begehrten Plätze ergattert haben.

«Unser Lager war eine Dreiviertelstunde nach der Öffnung des Anmeldeportals nicht nur ausgebucht, sondern doppelt überbucht – offenbar ist das beim WWF rekordverdächtig. Das In-

teresse am Fischen ist riesig», sagt Hauptleiter Rolf Michel, der für diese Aufgabe die Ausbildung zum Instruktor absolviert hat. «Der Aufwand ist gross, denn der WWF stellt hohe Qualitätsanforderungen, aber es lohnt sich auf jeden Fall. Ein Vereinsmitglied von uns hat extra für das Lager

das Rettungsschwimmerbrevet gemacht, und der ganze Vorstand bekocht uns im Turnus.»

Zum Erfolg beitragen würden zudem die Sponsoren, so das Bieler Fachgeschäft Fishingzone, das jedem Teilnehmer ein Starterset samt Angelrute zum Selbstkostenpreis überlassen habe.

Erfolgserlebnisse haben die Teilnehmenden jeden Tag: «Jedes Kind hat schon mindestens einen Fisch gefangen», sagt Rolf Michel. Angebissen haben unter anderem Zander, Hecht und Rotauge. Michel hofft, dass das WWF-Jungfischerlager auch bei anderen Anglervereinen Schule macht.

Fischerlatein und Fachbegriffe

Im sechsköpfigen Leiterteam ist auch eine Mitarbeiterin des WWF, Maja Kevic. Für sie ist dieses Lager ebenfalls eine Premiere. «Eine Lagerwoche pro Jahr dürfen wir als Arbeitszeit buchen», sagt sie beim Frühstück am Fuss der mächtigen Kastanie direkt am Seeufer. Rundherum wird eifrig Fischerlatein herumgeboten, von Fängen, die bei der blossen Beschreibung wachsen. Dazwischen wiederholen die «Giele» die Fachbegriffe ihres Hobbys. Nur wenn diese sitzen, bestehen sie zum Abschluss den Sachkundenachweis, der zum Erwerb des Fischerpatents berechtigt. Neben «waidgerechter Behandlung gefangener Fische und Fangtechniken» umfasst die Theorie auch die Lebensräume und Bedürfnisse der Fische.

Wie fühlt sich die Zürcherin Momo als einziges Mädchen und als Zehnjährige eine der Jüngsten? «Einfach toll», sagt sie. «Wir

verstehen uns super, und ich habe schon einen Hecht und drei Egli gefangen.» Dass nicht alle Fische in die Pfanne wandern, sondern manche vorsichtig wieder ausgesetzt werden, weil sie das Mindestmass nicht erreichen, stört im Jungfischerlager niemanden.

Mit Freiwilligen für die Natur sensibilisieren

• WWF Schweiz führt seit über 40 Jahren Ferienlager für Kinder und Jugendliche, aber auch Familien durch. Dieses Jahr sind es **93 Lager mit rund 2000 Teilnehmenden**. Die meisten finden in der Schweiz statt, einzelne im benachbarten Ausland.

• Im Zentrum steht die **Umweltbildung**. Junge Menschen sollen möglichst früh und vielfältig für die Natur und deren Bedürfnisse sensibilisiert werden. Dazu arbeitet der WWF **mit Freiwilligen und Vereinen** zusammen und sichert als Veranstalterin die Qualität der Angebote. «Die Freiwilligen stellen uns ihre Zeit zur Verfügung. Nur dank dieses Engagements können wir unsere Lager anbieten», sagt Fabia Fischli, Verantwortliche Ferienlager beim WWF Schweiz. *dde*

Link: www.wwf.ch

Im Blitzschutz.

... unsere Hausexperten



GVB

Wir versichern Ihr Gebäude.